



WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN BZW. WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER (W/M/D) (POSTDOC) IN DEM DFG PROJEKT „VISUELLE BILDUNG“ § 28 ABS. 3 HMBHG

Einrichtung: Fakultät für Erziehungswissenschaft, EW 4, Arbeitsbereich Bildende Kunst/Ästhetische Bildung

Wertigkeit: EGR. 13 TV-L

Arbeitsbeginn: 01.04.2022 vorbehaltlich der bewilligten Mittel, befristet bis 31.03.2025 (auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz)

Bewerbungsschluss: 19.11.2021

Arbeitsumfang: teilzeitgeeignete Vollzeitstelle

Das interdisziplinäre DFG-Projekt ›Visuelle Bildung‹ verortet sich innerhalb der aktuellen Phänomenologie und begreift Bilder als dynamische Zwischeninstanzen, die Bildungs- und Erfahrungsprozesse motivieren, formieren und umwandeln können. Es untersucht die Frage, wie sich die konstitutive und modale Dimension von Bilderfahrung darstellen und reflektieren lässt und zielt auf die exemplarische wie systematische Erforschung von medien-spezifischen Eigenlogiken des Visuellen in Relation zu Subjektivierungs- und Sozialisationsprozessen. Die interdisziplinären Perspektiven des Forschungsvorhabens spiegeln sich in vier unterschiedlichen Zugängen zu einer bildspezifischen Responsivität (rezeptionsästhetisch, produktionsästhetisch, medienästhetisch und medienethisch), die jeweils in eine Fallstudie münden. Alle Fallstudien untersuchen ›Antworten‹ auf Bilder in ›Inter-Views‹ über die Auseinandersetzung mit Montagepraktiken und werden als Monographien veröffentlicht. In einer Anthologie werden Aspekte dieser Fallstudien zudem systematisch aufeinander bezogen, durch weitere Beiträge kontextualisiert und kritisch reflektiert. Damit soll ein grundlegender Beitrag zur Erschließung der bildspezifischen Responsivität für die erziehungs- und medienwissenschaftliche Theoriebildung im Kontext visueller Bildung zur Diskussion gestellt werden.

Aufgaben

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen im o. g. Projekt. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung.

Aufgabengebiet

Wir bieten Ihnen ein Netzwerk aus Kooperationspartnerschaften, mit denen bereits eine Zusammenarbeit besteht. Das Kooperations-team setzt sich zusammen aus einer engeren Projektarbeitsgruppe, den Antragstellenden (Prof. Dr. Sabisch, PD Dr. Sternagel, Dr. Mühleis) und der zukünftigen Stelleninhaberin bzw. dem Stelleninhaber, welche die Fallstudien durchführen sowie die Herausgabe der Anthologie koordinieren und aus einer weiteren Projektarbeitsgruppe (Prof. Dr. Lagaay, Prof. Dr. Bedorf, Dr. Gerlek), die an der Forschung in den Workshops und der Anthologie mitwirken.

Das Aufgabengebiet der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers umfasst die Erstellung einer medienästhetischen Fallstudie responsiver Bilderfahrungen, die Differenzen zwischen analogen und digitalen Bildwelten und deren unterschiedliche Montagepraktiken untersucht. Dazu gehört auch die Arbeit an vier ›Inter-Views‹ zu zeitgenössischen künstlerischen Arbeiten mit Studierenden des Kunstlehramts der Universität Hamburg. Weitere Aufgaben sind die Erstellung, Koordination und Redaktion (Lektorat, Korrektorat) einer interdisziplinären Anthologie im Kontext von Visualität und Responsivität. Neben der gemeinschaftlichen Mitorganisation des Forschungsprojekts, gehört die Verantwortung der Dokumentation und Organisation der Arbeitstreffen und der Workshops, das Forschungsdatenmanagement und die Abrechnung des Projekts mit zu den Aufgaben der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers.

Einstellungsvoraussetzung

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums, Promotion. Besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit durch eine überdurchschnittliche Promotion im Bereich von Kunst-, Medien-, Film- und Bildwissenschaften und -philosophie sowie Erziehungswissenschaft und Bildungsphilosophie. Kenntnis von aktuellen bildphänomenologischen Diskursen zur Bilderfahrung. Forschung zu analogen und digitalen Bildern der Kunst. Erfahrung in theoriebildender Forschung sind erwünscht. Teamfähigkeit, Organisations- und Kommunikationstalent.

Wir bieten Ihnen



Sichere Vergütung nach Tarif



Weiterbildungsmöglichkeiten



Betriebliche Altersvorsorge



Attraktive Lage



Flexible Arbeitszeiten



Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie



Möglichkeit zum Erwerb der HVV-Proficard (ÖPNV) und vieles mehr



Gesundheitsmanagement



Bildungsurlaub



30 Tage Urlaub/Jahr

Die Universität Hamburg ist als Exzellenzuniversität eine der forschungstärksten Universitäten Deutschlands. Mit ihrem Konzept der „Flagship University“ in der Metropolregion Hamburg pflegt sie innovative und kooperative Verbindungen zu wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Partnern. Sie produziert für den Standort – aber auch national und international – die zukunftsgerichteten gesellschaftlichen Güter Bildung, Erkenntnis und Austausch von Wissen unter dem Leitziel der Nachhaltigkeit.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte behinderte Menschen haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten bewerbenden Personen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Hinweis zur Bewerbung

Kontakt

Prof. Dr. Andrea Sabisch
andrea.sabisch@uni-hamburg.de
+49 40 428387-765

Elke Peters
elke.peters@uni-hamburg.de
+49 40 42838-2143

Standort

Von-Melle-Park 8
20146 Hamburg
[Zu Google Maps](#)

Kennziffer

385

Bewerbungsschluss

19.11.2021

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) an: elke.peters@uni-hamburg.de

Weitere Informationen zum [Datenschutz bei Auswahlverfahren](#).



Die Universität Hamburg ist zertifiziert. audit
familiengerechte hochschule

